
Modulhandbuch

Bachelor Germanistik: Hauptfach Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2021

Wichtige Zusatzinformation für das SoSe 2021 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Modulübersicht

Studiengang Bachelor Germanistik

Stand: September 2020

Aufbau des modularisierten BA Germanistik – Hauptfach

(Genaue Informationen zu den Modulen finden Sie im [-> Modulhandbuch](#))

		Module	LP
1. Semester und 2. Semester	Basis- module	GER 1001 <i>NDL Basis</i>	10
		GER 2001 – DSW <i>Variation, Laut, Wort, Schrift</i>	8
		GER 2003 – DSW <i>Satz und Text</i>	8
		GER 3010 – ÄDL/SLM <i>SLM Basis 1</i>	8
		GER 3020 – ÄDL/SLM <i>SLM Basis 2</i>	5
3. Semester und 4. Semester	Aufbau- module	GER 1003 – <i>NDL Aufbau</i>	10
		GER 2004 – DSW <i>Sprachgeschichte</i>	5
		GER 3100 – ÄDL/SLM <i>SLM Aufbau</i>	8
5. Semester und 6. Semester	Vertiefungs- module	GER 1006 – <i>NDL BA Vertiefung</i> oder	8
		GER 2005 – DSW <i>Sprachwiss. Forschung und Reflexion</i> oder	
		GER 3206 – ÄDL/SLM <i>SLM BA Vertiefung</i>	
1.-6. Semester	Freie Wahlmodule	GER 5002 <i>Fachwiss. Profilierung</i>	5
		GER 5004 <i>Fachwiss. Profilierung Plus</i>	5
Summe LP:			80
6. Semester	Bachelor-Arbeit (10 LP)		

Abkürzungen: NDL = Neuere Deutsche Literaturwissenschaft; DSW = Deutsche Sprachwissenschaft; ÄDL = Ältere Deutsche Literaturwissenschaft/SLM = Sprache und Literatur des Mittelalters

Übersicht nach Modulgruppen

1) BA Germanistik Hauptfach

GER-1001: NDL Basis (10 ECTS/LP) *	3
GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift (8 ECTS/LP) *	5
GER-2003: Satz und Text (8 ECTS/LP) *	7
GER-3010: SLM Basis 1 (8 ECTS/LP) *	9
GER-3020: SLM Basis 2 (5 ECTS/LP) *	11
GER-1003: NDL Aufbau (10 ECTS/LP) *	13
GER-2004: Sprachgeschichte (5 ECTS/LP) *	18
GER-3100: SLM Aufbau (8 ECTS/LP) *	20
GER-1006: NDL BA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	22
GER-2005: Sprachwissenschaftliche Forschung und Reflexion (8 ECTS/LP) *	25
GER-3206: SLM BA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	27
GER-5002: Fachwissenschaftliche Profilierung (5 ECTS/LP) *	29
GER-5004: Fachwissenschaftliche Profilierung Plus (5 ECTS/LP) *	38

Modul GER-1001: NDL Basis <i>Modern German Literature: basic module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs NDL (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz. Grundkurs NDL (B) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Portfolioprüfung

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

V: Drama und Emotionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Möglichkeit, sich dem Drama zu nähern, ist die Darstellung und Erzeugung von Emotionen, die diese Gattung mehr als alle anderen auszeichnen. Schon seit der Antike wurde sie darüber bestimmt, und das hat sich bis heute kaum geändert. So lassen sich nicht wenige der dramatischen Genres durch ihre je spezifische Auffassung von Emotionen historisch und systematisch unterscheiden, und eben dies wird der Gegenstand dieser Vorlesung sein, die eine, wenn auch nicht vollständige, so doch epochenübergreifende Geschichte dramatischer Genres anhand ihrer Beziehung zu historischen Diskursen der Emotionalität unternimmt. Die einzelnen Stationen lauten: (1.) das Pathos der griechischen Tragödie, (2.) die Passion des geistlichen Spiels, (3.) die Affekte des frühneuzeitlichen Dramas, (4.) die Apathie des christlichen Märtyrerdramas, (5.) die Gefühle des bürgerlichen Trauerspiels, (6.) die Raserei der romantischen Tragödie, (7.) das kreatürliche Leiden des sozialen Dramas, (8.) die dionysische Lust ... (weiter siehe Digicampus)

Modul GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift <i>Variation, sound, word, writing</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche/online (Schumann) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche/online (Uzunkaya) I (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche/online (Uzunkaya) II (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik

(Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Tutorium - Grundkurs I "Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche/online" (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

wöchentliche, freiwillige Übungsveranstaltung in Ergänzung des GK I "Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche"

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK I / VL: Variation im Deutschen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Klausur

Modul GER-2003: Satz und Text <i>Syntax and textuality</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 2 Syntax Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen/online (Ernst) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen/online (Freienstein) I (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen/online (Freienstein) II (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung

ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen/online (Hahn) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Tutorium - Grundkurs II "Einführung in die Syntax des Deutschen/online" (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü Textlinguistik / online (Freienstein) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik / online (Freienstein) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik / online (Prof. Luttermann) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik /online (Nuschele) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Prüfung

Satz und Text

Klausur

Modul GER-3010: SLM Basis 1 <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Literarhistorische und sprachwissenschaftliche Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen. Ebenso können sie mittelhochdeutsche Texte grammatisch analysieren. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprache und Vorstellungswelt machen die Studierenden Erfahrungen der Alterität und üben sich durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie in systemischen Denkformen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 1 Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik des Deutschen SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK1: Mittelhochdeutsch (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien bei Carina Weis wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).
Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: Supplement zum GK1 Mittelhochdeutsch

SWS: 1

Prüfung

SLM Basis 1

Kurzprüfung

Modul GER-3020: SLM Basis 2 <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Übersetzungspraktische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, auf der Ebene des altgermanistischen Aufbaumoduls Werke der älteren deutschen Literatur im Original zu lesen und zu übersetzen. Außerdem vertiefen sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der sprachhistorischen Analyse. Sozial-personal: Bei der Übersetzungsarbeit erkennen sie stilistische, semantische und funktionale Nuancen des Sprachgebrauchs und können sich über diese kommunikativen Valenzen reflektiert und präzise auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 1 (GER-3010)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK2 Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudenten zu besuchen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen. GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (B) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudenten zu besuchen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen. GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (C) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudenten zu besuchen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

Prüfung

SLM Basis 2

Kurzprüfung

Modul GER-1003: NDL Aufbau <i>Modem German Literature: intermediate module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse, in einer exemplarischen Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der NDL. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der Auseinandersetzung mit Gegenständen der NDL sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht verfeinert. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren weiter eingeübt. Die Studierenden verstärken in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen größere Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Proseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Barockes Trauerspiel (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das 17. Jahrhundert dem Menschen von heute nahe zu bringen, ist kein einfaches Unterfangen: Zu fremd scheinen die Lebenswirklichkeit und Denkweisen der Menschen zu sein, um sie heute noch adäquat verstehen und nachvollziehen zu können. Und doch ist das 17. Jahrhundert, die Zeit, die wir literaturgeschichtlich als Barock bezeichnen, für die Genese des Trauerspiels im deutschsprachigen Raum von großer Bedeutung: Nicht mehr im gelehrten Latein, sondern in der deutschen Volkssprache sind die Dramen verfasst. Autoren wie Martin Opitz (1597-1639) und Georg Philipp Harsdörffer (1607-1658) entwickeln eigene, an antike Vorbilder anknüpfende Poetiken, die zum Maßstab der Barockdichtung werden; Andreas Gryphius (1616-1664), der bedeutendste Dichter

der Zeit, Daniel Casper von Lohenstein (1635-1683) und andere verfassen Trauerspiele im barocken Stil. Im Seminar wollen wir sowohl poetologische Texte lesen als auch barocke Trauerspiele selbst kennenlernen und gemeinsam diskutieren. Dabei sollen nebe
... (weiter siehe Digicampus)

Basiswissen literarische Epochen (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lesen macht süchtig - das Seminar bietet Einstiegsdrogen aller Art für Studierende im Grundstudium an. Es wendet sich an Studierende, die Lust auf Lesen haben und ihre literaturgeschichtlichen Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele fundieren und erweitern möchten. Aus jeder Epoche wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text ausgewählt, auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert. Eingeübt werden so neben literaturgeschichtlichem Wissen zugleich grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die theoretischen Voraussetzungen erlernt wurden. Die Veranstaltung wird in wöchentlichen, synchronen Veranstaltungen per Zoom abgehalten. Jeweils ein Tag vor jeder Sitzung sind von allen Seminarteilnehmer:innen Thesenpapiere zu den ausgegebenen Texten einzureichen (½ Seite). Diese werden von Expert:innen-Teams vor der Sitzung gesichtet, systematisiert, in einem Papier zusammengefasst und zur Diskussion gestellt
... (weiter siehe Digicampus)

Galizien-Mythos in der Literatur des 20./21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zurzeit gilt Galizien als Magnet für Schriftsteller*innen, Journalist*innen und Geisteswissenschaftler*innen, die sich mit osteuropäischen (Kultur)Geschichte auseinandersetzen. Ihre Anziehungskraft verdankt die Region in hohem Maße dem Galizien-Mythos, der nach Jahrzehnten der Vergessenheit im ausgehenden 20. Jahrhundert „wiederentdeckt“ und zu einer großen Inspiration für Gegenwartsautor*innen wurde. Dieser Mythos beschwört ein exotisches Bild der ehemaligen östlichen Provinz von Österreich-Ungarn herauf, die an der Grenze „zwischen Welt und Welt“ (Joseph Roth), nämlich zwischen dem Habsburgerreich und dem Russischen Kaiserreich lag. Dabei wird das habsburgische Galizien als eine mehrsprachliche, multinationale und multikonfessionelle „Idylle“ poetisiert, die durch friedliches Nebeneinander von Deutschen, Österreichern, Juden, Polen, Ukrainern und anderen Ethnien geprägt war. Zu den wichtigsten Elementen des Galizien-Mythos gehören die Topoi des Untergangs des Habsburgerreiches, des „
... (weiter siehe Digicampus)

Literarischer Protest, Protest in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Ich revoltiere also sind wir“ schreibt Albert Camus in seinem Buch L'homme révolté, Der Mensch in der Revolte, und das Mittel seines Protests ist das Wort. Camus' Wort aus den 1950ern bringt eine Grundfrage des Verhältnisses von Literatur und Protest auf den Punkt: Wie stehen der Einzelne, Denker, der Dichter zur Bewegung und was ist eigentlich Protest? Spätestens mit der Aufklärung wurde Literatur als Handlungsraum entdeckt, in dem nicht nur neue Ideen ausprobiert werden können, sondern auch die Welt verändert werden kann. Ausgehend von Adornos Aufsatz „Engagement“ und Camus' oben zitiertem Buch lesen wir literarische Werke, in deren Zentrum Individuen stehen, die nicht einverstanden sind mit dem Lauf der Welt und ihres Schicksals: Rousseaus Julie oder Die neue Heloise, Goethes Werther, Heinrich Heines Atta Troll, Malraux's So lebt der Mensch (La Condition humaine), Brechts Die Heilige Johanna der Schlachthöfe. Es wird empfohlen, die Literatur bereits vor Semesterbeginn zu lesen. Das
... (weiter siehe Digicampus)

PS + Ü: Mehr als SP12 und S900 Imagepflege? – Eine Geschichte des Deutschrap

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als äußerst traditionsbewusste Auskopplung aus dem Zusammenhang der vier Hip-Hop-Künste (*writing*, *breaking*, *djing*, *rapping*) ist der Deutschrap im deutschen Sprachraum seit den späten 1980ern zaghaft Erscheinung getreten und in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem pluralistischen Universum der Stile im medialen Mainstream gereift. Das Seminar widmet sich dieser zeitlichen Entwicklung und versucht, die gegenwärtige Stilvielfalt zwischen Inszenierungen von Authentizität, Pop und Skandal als einen Effekt der zwar jungen aber durchaus bewegten Geschichte dieses multimedialen poetischen Genres zu erklären. Zum

Seminar gehört außerdem eine obligatorische Übung, die sich vertieft mit einer Reihe von poetischen Topoi des Deutschrap (z.B. Fertigkeiten, Ort/Herkunft, Gemeinschaft, Sexualität) befasst.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Schreiben zwischen Wissenschaft und Fiktion

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar läuft wie eine Schreibwerkstatt ab. Es soll Studierenden dabei helfen, verschiedene Möglichkeiten des Schreibens praktisch auszuprobieren oder zu vertiefen. Der Philosoph Marcus Steinweg meint: "Wer denkt, bekennt, kaum mit dem Denken begonnen zu haben." Und in "Auslöschung" von Thomas Bernhard heißt es: "Wenn wir denken und nicht aufhören zu denken, was wir Philosophieren nennen, kommen wir schließlich darauf, dass wir falsch gedacht haben." Wie könnte eine Praxis des Denkens und Schreibens aussehen, die immer wieder darauf abzielt, das Bekannte hinter sich zu lassen – eine Praxis der Aufbrüche und Versuche? Von vornherein zu wissen, worauf das eigene Schreiben hinauslaufen soll, lässt uns wenig Raum dafür, um herauszufinden, wohin wir denkend gelangen könnten, wenn wir das Unbekannte zulassen würden. Marguerite Duras: "Bevor man schreibt, weiß man nichts von dem, was man schreiben wird. Und zwar in aller Klarheit. Es ist das Unbekannte von einem selbst, vom eigenen Kopf,
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Schreibwerkstatt mit Doris Dörrie (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wenn Sie das Seminar als Übung besuchen: Wir schreiben jede Woche am Geländer einer Übung aus Dörries Buch "LESEN SCHREIBEN ATMEN" einen eigenen Text; zum Teil zu Hause, zum Teil auch in den synchronen Sitzungen. Wenn Sie das Seminar für das Aufbau-Modul besuchen, sollten Sie eine Hausarbeit/Interpretation zu einem literarischen Text oder einem Film von Doris Dörrie zusätzlich schreiben (10 bis 12 Seiten). Eine Bibliographie dazu finden Sie auf dem Digicampus unter DATEIEN. Über Ihre Fragestellung / Forschungsfrage können wir uns dann individuell einigen. Bitte unbedingt anschaffen: Doris Dörrie: Lesen Schreiben Atmen. Zürich 2019. Vorbesprechung mit gemeinsamer Programm-Festlegung in der ersten Semesterwoche. Bis dahin gilt einfach nur: Schreiben Lesen Atmen ...

PS: Bruno Apitz, „Nackt unter Wölfen“: Geschichten eines Manuskripts (mit Examensklausuren) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

PS: Elias Canetti - Ein Jahrhundertautor (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Jetzt sage ich mir, daß es mir gelungen ist, dieses Jahrhundert an der Gurgel zu packen", notiert Elias Canetti am Tag nach der Vollendung seines Lebenswerks 'Masse und Macht' ('Die Provinz des Menschen', S. 243) – jenes Jahrhundert, das Canetti fast in Gänze erlebte (1905–1994) und dessen Brüche sich in seinem Werk spiegeln. Dieses lernen wir im Seminar in seiner ganzen Bandbreite kennen, vom frühen Roman 'Die Blendung' (1931/32) über das Drama 'Die Befristeten' (1952), dem Reisebuch 'Die Stimmen von Marrakesch' (1967), Ausschnitten aus dem aphoristischen Aufzeichnungskonvolut (1948–93) sowie der anthropologisch-philosophischen Studie 'Masse und Macht' (1960) und der Charakterologie 'Der Ohrenzeuge' (1974), bis hin zu Canettis Selbstauskünften aus poetologischen Essays und Reden und den autobiographischen Bänden 'Die gerettete Zunge' (1977), 'Die Fackel im Ohr' (1980) und 'Das Augenspiel' (1985). Die Lektüre des Romans 'Die Blendung' muss semesterbegleitend geleistet werden und zum E
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Glück in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Das Glück ist kein guter Stoff für Dichter. Es ist zu selbstgenügsam. Es braucht keinen Kommentar.“ (Robert Walser) Dem Zitat zumindest teilweise zu widersprechen möchte sich das Seminar zur Aufgabe machen. Dazu werden literarische wie philosophische Texte auf diesen ‚Stoff‘ hin untersucht. Denn auch wenn es nur rar gesät ist, so scheint das Glück doch immer wieder flüchtig durch, tritt für Augenblicke in Erscheinung, oder ist an Orten, die wieder verlassen werden müssen, zu finden. Es wird einerseits darum gehen, nachzuspüren, was Schriftsteller und Philosophen über dieses seltene Gut dachten und andererseits, wie sie versuchten, es in Worten zu verewigen. Freude am Lesen und gemeinsamen Diskutieren sollten Sie mitbringen.

PS: Wissenspoetik (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Ausgangspunkt des Proseminars bildet die Verstehenskrise um 1800, in der die Grundlagen, die Ziele und die Grenzen des Verstehens fundamental in Frage gestellt werden. Im intermediären Feld von Wissenschaft und Ästhetik erwächst aus dieser Krise eine Poetik des Wissens bzw. des Nichtwissens. Im Proseminar werden die vielfältigen Formen der Wissenspoetik von Lichtenberg über Goethe, Jean Paul, Kleist und Nietzsche bis zu Musil analysiert und interpretiert.

Modulteil: Vorlesung in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basiswissen literarische Epochen (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lesen macht süchtig - das Seminar bietet Einstiegsdrogen aller Art für Studierende im Grundstudium an. Es wendet sich an Studierende, die Lust auf Lesen haben und ihre literaturgeschichtlichen Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele fundieren und erweitern möchten. Aus jeder Epoche wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text ausgewählt, auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert. Eingübt werden so neben literaturgeschichtlichem Wissen zugleich grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die theoretischen Voraussetzungen erlernt wurden. Die Veranstaltung wird in wöchentlichen, synchronen Veranstaltungen per Zoom abgehalten. Jeweils ein Tag vor jeder Sitzung sind von allen Seminarteilnehmer:innen Thesenpapiere zu den ausgegebenen Texten einzureichen (½ Seite). Diese werden von Expert:innen-Teams vor der Sitzung gesichtet, systematisiert, in einem Papier zusammengefasst und zur Diskussion gestellt
... (weiter siehe Digicampus)

Galizien-Mythos in der Literatur des 20./21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zurzeit gilt Galizien als Magnet für Schriftsteller*innen, Journalist*innen und Geisteswissenschaftler*innen, die sich mit osteuropäischen (Kultur)Geschichte auseinandersetzen. Ihre Anziehungskraft verdankt die Region in hohem Maße dem Galizien-Mythos, der nach Jahrzehnten der Vergessenheit im ausgehenden 20. Jahrhundert „wiederentdeckt“ und zu einer großen Inspiration für Gegenwartsautor*innen wurde. Dieser Mythos beschwört ein exotisches Bild der ehemaligen östlichen Provinz von Österreich-Ungarn herauf, die an der Grenze „zwischen Welt und Welt“ (Joseph Roth), nämlich zwischen dem Habsburgerreich und dem Russischen Kaiserreich lag. Dabei wird das habsburgische Galizien als eine mehrsprachliche, multinationale und multikonfessionelle „Idylle“ poetisiert, die durch friedliches Nebeneinander von Deutschen, Österreichern, Juden, Polen, Ukrainern und anderen Ethnien geprägt war. Zu den wichtigsten Elementen des Galizien-Mythos gehören die Topoi des Untergangs des Habsburgerreiches, des „
... (weiter siehe Digicampus)

V: Drama und Emotionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Möglichkeit, sich dem Drama zu nähern, ist die Darstellung und Erzeugung von Emotionen, die diese Gattung mehr als alle anderen auszeichnen. Schon seit der Antike wurde sie darüber bestimmt, und das hat sich bis heute kaum geändert. So lassen sich nicht wenige der dramatischen Genres durch ihre je spezifische Auffassung von Emotionen historisch und systematisch unterscheiden, und eben dies wird der Gegenstand dieser Vorlesung sein, die eine, wenn auch nicht vollständige, so doch epochenübergreifende Geschichte dramatischer Genres anhand ihrer Beziehung zu historischen Diskursen der Emotionalität unternimmt. Die einzelnen Stationen lauten: (1.) das Pathos der griechischen Tragödie, (2.) die Passion des geistlichen Spiels, (3.) die Affekte des frühneuzeitlichen Dramas, (4.) die Apathie des christlichen Märtyrerdramas, (5.) die Gefühle des bürgerlichen Trauerspiels, (6.) die Raserei der romantischen Tragödie, (7.) das kreatürliche Leiden des sozialen Dramas, (8.) die dionysische Lust
... (weiter siehe Digicampus)

V: Epochen der europäischen Literatur (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

Prüfung

Proseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-2004: Sprachgeschichte <i>Historiolinguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK III Sprachgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK III / PS: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Elisabeth Wellner) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Inhalte werden schwerpunktmäßig behandelt: - Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen - Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a . im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache - morphosyntaktische Phänomene. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beschreibung und Erläuterung von Variation im deutschsprachigen Binnenraum. GK III / PS: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Manuel Schumann) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Inhalte werden schwerpunktmäßig behandelt: - Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen - Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a . im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd.

Schriftsprache - morphosyntaktische Phänomene. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beschreibung und Erläuterung von Variation im deutschsprachigen Binnenraum.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen/online (Ernst) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Tutorium - Grundkurs III "Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen/online" (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Klausur

Modul GER-3100: SLM Aufbau <i>German Language and Literature of the Middle Ages : intermediate module</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der Inhalte des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, mit Werken der älteren deutschen Literatur und zentralen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen. Außerdem kennen sie zentrale Aspekte der Mittelalterrezeption und verstehen die kulturhistorische Perspektivierung des Faches. Sozial-personal: In der Beschäftigung mit den Texten in ihren Kon- und Divergenzen zum aktuellen Erfahrungshorizont können die Studierenden mit paradigmatischen Denkformen von Kontinuität, Akzentverlagerungen und kulturellen Abbrüchen umgehen. Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 2 (GER-3020)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Moduleil: Altgermanistisches Proseminar (ph)****Sprache:** keine Angabe / Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****PSPH: Hartmann von Aue, 'Erec' (A) (Proseminar)****Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Die Thematik erscheint auf den ersten Blick erstaunlich aktuell – handelt es sich doch gewissermaßen um einen Konflikt zwischen Familie und Beruf: Der Artusritter Erec genießt nach seiner Hochzeit mit Enite das junge Eheglück in vollen Zügen, was am Hof auf Grund der damit einhergehenden Vernachlässigung herrschaftlicher Pflichten großen Unmut hervorruft. Die Folgen dieses Konflikts und der Weg zu deren Überwindung (Erecs strafendes und hartnäckig abweisendes Verhalten gegenüber Enite auf einer – in den deutschen Artusromanen einmaligen – gemeinsamen Aventurefahrt) lassen den modernen Leser jedoch mit einer gewissen Ratlosigkeit zurück, was eine intensive Beschäftigung mit diesem ersten deutschen Artusroman notwendig macht. Diese soll im Seminar praktiziert werden, um Hartmanns Roman verstehen und adäquat würdigen zu können – und darüber

hinaus auch einen Einblick in mittelalterliche Diskurse über Minne, Ehe, Rittertum und Herrschaft zu gewinnen. Die Teilnahme am Seminar erfordert ein ... (weiter siehe Digicampus)

PSph: Hartmann von Aue, 'Erec' (B) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Thematik erscheint auf den ersten Blick erstaunlich aktuell – handelt es sich doch gewissermaßen um einen Konflikt zwischen Familie und Beruf: Der Artusritter Erec genießt nach seiner Hochzeit mit Enite das junge Eheglück in vollen Zügen, was am Hof auf Grund der damit einhergehenden Vernachlässigung herrschaftlicher Pflichten großen Unmut hervorruft. Die Folgen dieses Konflikts und der Weg zu deren Überwindung (Erecs strafendes und hartnäckig abweisendes Verhalten gegenüber Enite auf einer – in den deutschen Artusromanen einmaligen – gemeinsamen Aventurefahrt) lassen den modernen Leser jedoch mit einer gewissen Ratlosigkeit zurück, was eine intensive Beschäftigung mit diesem ersten deutschen Artusroman notwendig macht. Diese soll im Seminar praktiziert werden, um Hartmanns Roman verstehen und adäquat würdigen zu können – und darüber hinaus auch einen Einblick in mittelalterliche Diskurse über Minne, Ehe, Rittertum und Herrschaft zu gewinnen. Die Teilnahme am Seminar erfordert ein ... (weiter siehe Digicampus)

PSph: Hartmann von Aue, 'Erec' (C) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Thematik erscheint auf den ersten Blick erstaunlich aktuell – handelt es sich doch gewissermaßen um einen Konflikt zwischen Familie und Beruf: Der Artusritter Erec genießt nach seiner Hochzeit mit Enite das junge Eheglück in vollen Zügen, was am Hof auf Grund der damit einhergehenden Vernachlässigung herrschaftlicher Pflichten großen Unmut hervorruft. Die Folgen dieses Konflikts und der Weg zu deren Überwindung (Erecs strafendes und hartnäckig abweisendes Verhalten gegenüber Enite auf einer – in den deutschen Artusromanen einmaligen – gemeinsamen Aventurefahrt) lassen den modernen Leser jedoch mit einer gewissen Ratlosigkeit zurück, was eine intensive Beschäftigung mit diesem ersten deutschen Artusroman notwendig macht. Diese soll im Seminar praktiziert werden, um Hartmanns Roman verstehen und adäquat würdigen zu können – und darüber hinaus auch einen Einblick in mittelalterliche Diskurse über Minne, Ehe, Rittertum und Herrschaft zu gewinnen. Die Teilnahme am Seminar erfordert ein ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Altgermanistische Übung

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.

Modulteil: Supplement zum Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

SLM Aufbau

Kurzprüfung

Modul GER-1006: NDL BA-Vertiefung <i>Modern German Literature: advanced module (bachelor)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Forschungsbezogene und historische Vertiefung des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbstständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen, Ergebnisse zu perspektivieren, zu sichern und zu differenzieren sowie die wissenschaftlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig und kritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüreekenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden. Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen eigenständig erarbeiteten Aufgabenfeldes. Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz. Sie lernen, sich den aktuellen Forschungsstand zu Themen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Theorien zu verstehen und kritisch zu diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Besuch von Veranstaltungen aus dem Basis- und Aufbaumodul-Bereich.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Dokumentartheater (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Dokumentartheater werden Ereignisse der jüngeren und jüngsten Geschichte aufgegriffen, die als ‚Materialien‘ komponiert und zu einem Drama verdichtet werden. In zugespitzter Form stellt sich hier, wie auch beim Historiendrama, in dessen Tradition es steht, die Frage nach dem je spezifischen Umgang mit den ausgewählten historischen Daten und ihrer künstlerischen Inszenierung. Es wird danach zu fragen sein, in welcher Weise und mit welchen (politischen) Absichten sich die mit und in dem Drama geleistete ‚Dokumentation‘ in aktuelle		

Diskurse und Debatten einschreibt. Das Seminar untersucht die Anfänge des Dokumentartheaters in den 1960er Jahren ausgehend von Rolf Hochhuths *Der Stellvertreter*, Heiner Kipphardts *In der Sache J. Robert Oppenheimer* und Peter Weiss' *Ermittlung*. Es verfolgt die Wiederbelebung des Dokumentardramas in den 1990er Jahren mit Andreas Veiels *Der Kick* und Inszenierungen von Rimini Protokoll. Neuere Produktionen werden mit Volker Löschs Inszenierung von Gerhard Haupt
... (weiter siehe Digicampus)

Emotionen der Empfindsamkeit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Zeitalter der Aufklärung, das 18. Jahrhundert, brachte nicht nur eine Hinwendung zur Vernunft mit sich, sondern auch, im deutschen Sprachraum, die Ausdifferenzierung des Begriffs 'Gefühl' im Sinne einer inneren Empfindung. Die Innerlichkeit rückte zur Mitte des Jahrhunderts in den Blick einer aufgeklärt-vernunftgeleiteten Betrachtung. Das Gefühl wurde zu einem „ästhetischen ‚Zentralbegriff‘“ (Fleig 2019) und prägte eine ganze Epoche – die Empfindsamkeit. Das Seminar widmet sich der Untersuchung dieser „gefühlsgeladenen“ Epoche und ihrer Gefühlskultur(en). Ästhetik, Philosophie und Pädagogik (u.a. von Johann Georg Sulzer, Joachim Heinrich Campe), Briefe und Dramen (u.a. von Margaretha Klopstock, Gotthold Ephraim Lessing), Romane (u.a. von Sophie von La Roche, Christian Fürchtegott Gellert) und Gedichte (u.a. von Elisa von der Recke, Friedrich Gottlieb Klopstock) – sie alle sind voll mit Darstellungen und Abhandlungen zum Gefühl bzw. den unterschiedlichsten Gefühlen und werden von un
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A./LA) Ethische Fragestellungen in der Kinder- und Jugendliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die gesellschaftliche Bedeutung der Kinder- und Jugendliteratur (KJL) ist unumstritten: Bedingt durch ihre historische Genese ergibt sich eine enge Verflechtung von Literatur und Erziehung. Dieses Grundmoment prägt ihre Rezeption bis in die heutige Zeit. Dabei befindet sich die KJL in einem einzigartigen Spannungsfeld zwischen literarischer Ästhetik und didaktischem Instrument. Neben der Ausbildung eines künstlerisch-ästhetischen Empfindens und der Wissensvermittlung enthält die KJL demnach zumeist pädagogisch-erzieherische Absichten. Gerade in diesen pädagogisch-erzieherischen Absichten lässt sich derzeit ein Wandel ablesen: In der gegenwärtigen KJL geht es weniger um eine ausdrückliche Belehrung, sondern vielmehr um eine Befähigung der Kinder, selbst Positionen zu beziehen. Sie wird komplexer, vielfältiger (kulturelle Heterogenität) und so zur Plattform für ethische Auseinandersetzungen. Das Seminar möchte sich diesem Wandel annehmen und gegenwärtige Texte der KJL auf ethische Fragen
... (weiter siehe Digicampus)

HS Jüdische Denkgeschichte vom Talmud bis heute

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar stellt das Denken von fünf der einflussreichsten jüdischen Philosophen vor: Rabbi Akiva ben Joseph, Maimonides, Spinoza (als jüdischer Denker) Moses Mendelssohn und Hermann Cohen (als jüdischer Denker). Dabei wird versucht, grundsätzliche theologische und philosophische Linien von der Antike bis in die Gegenwart zu ziehen, die jüdisches Denken seit jeher charakterisiert haben, aber auch die Grenzen dieses Versuchs aufzuzeigen. Einführungen Rabbi Akiva, ein talmudischer Weiser und seine philosophischen Dilemma Moses Maimonides, der „Führer der Unschlüssigen“ im MA, philosophische Theologie und aristotelische Scholastik, der neue Zugang zum Sinn des Gesetzes Baruch Spinoza: Das Ende der Torah als „Gotteswort“ und die Auswirkungen auf ein modernes Verständnis des Judentums Moses Mendelssohn: Judentum für Nichtjuden erklärt, der Beginn einer Einordnung des jüdischen Glaubens in die Heilsgeschichte der Kultur Hermann Cohen; eine neu-kantianische Religionsphilosophie des Judentum
... (weiter siehe Digicampus)

Literatur und Musik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

regelmäßige Sitzungen mit Kompaktwochenende „Über Musik, über Dichtung, über ihrer beider Wesen, muß man beiseite sprechen. Das vorlaute Reden darüber sollte aufhören, denn was, wenn nicht jede neue Hervorbringung, legte den wirklichen Wandel und das Unwandelbare dar“, schreibt Ingeborg Bachmann in ihrem Essay über Musik und Dichtung. Spätestens seit der Romantik ist das Verhältnis von Literatur und Musik ein besonderes: Musik

wird als Sprache ohne Worte verstanden, jenseits festschreibender Begrifflichkeiten gilt sie als der Wort-Sprache als überlegen, zugleich ist sie mit ihr über Melodik und Rhythmik untrennbar verbunden. Eine Fülle literarischer Texte thematisiert das besondere Verhältnis von Literatur und Musik seit dem 19. Jahrhundert. Im ersten Teil des Seminars werden in insgesamt acht vorbereitenden Sitzungen theoretische und kanonische literarische Texte zum Verhältnis von Literatur und Musik behandelt. Diese Sitzungen können entweder synchron oder asynchron abgeleistet werden
... (weiter siehe Digicampus)

Zu: Ist Judentum moralisch? Ethik in der jüdischen Theologie von Bibel und Talmud bis heute

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar untersucht die Fragen: Gibt es von jüdischen Denkern aller Zeiten Antworten auf ethische Fragen, die sich zu einer universellen Philosophie verallgemeinern lassen? Gibt es eine „jüdische Ethik“ als Disziplin der Religionsphilosophie des Judentums, oder ist jüdische Moral nur Stammesmoral? Anhand ausgewählter Texte soll gezeigt werden, wie jüdisches Denken vor und nach Kant eine quasi-kantianische Pflichtethik entwickelt hat. Einführung Abraham in Sodom, Gen 8, 25: moralische Regeln für Gott Übertragbarkeit von Schuld: „Die Sünde der Väter“ und die Kinder (Ex 34,7) Gut und Böse: Garten Eden als philosophisches Lehrstück in Ethik Kant in Pirkei Avot (Sprüche der Väter): talmudische Pflichtethik Heiligkeit des Lebens und seine ethische Grundlage in Bibel und Talmud Mittelalterliche jüdische Ethiklehre, Bachja ibn Pakuda und Maimonides Hermann Cohen: Das Wesen Gottes ist die Sittlichkeit Hans Jonas: der entmachtete Gott nach Auschwitz Emmanuel Levinas: Judentum als Religion für
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Hauptseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-2005: Sprachwissenschaftliche Forschung und Reflexion <i>Linguistical research and metalinguistics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Untersuchung spezifischer sprachlicher Phänomene oder linguistischer Fragestellungen, wobei zu einem exemplarischen Ausschnitt der Sprachwissenschaft die in den Basis- und Aufbaumodulen erworbenen Kenntnisse angewendet werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, sich den aktuellen Forschungsstand zu einem exemplarischen Thema der deutschen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Beschreibungsmodelle zu verstehen sowie Problemlösungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre selbstständig erarbeiteten Problemformulierungen sachlich und fachsprachlich adäquat anderen vorzustellen und eigene Problemlösungen argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und zu verteidigen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Es müssen alle Basismodule der Germanistik und das Aufbaumodul der DSW (<i>Sprachgeschichte</i>) absolviert sein.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): „Gedenken kommunizieren. Museumskonzeption und Erinnerungskultur“ (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Erinnerung an den Nationalsozialismus und die damit einhergegangenen Verbrechen gegen die Menschlichkeit in einem bis heute in seiner Grausamkeit kaum fassbaren Maß ist eines der zentralen Elemente der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen nationalen Vergangenheit. Die Grundlage für eine reflektierte Erinnerungsarbeit wird bei vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Schule oder anderen Bildungskontexten durch einen Gedenkstättenbesuch inklusive der Vor- und Nachbereitung gelegt. Die Herausforderung besteht darin, innovative, individuelle und vor allem auf aktives Handeln bedachte Zugänge zu dem Thema jenseits von emotionaler Überwältigung und Erdrückung durch Zahlen und Fakten zu schaffen, aber gleichzeitig die Bereitschaft für eine langfristige kritische Auseinandersetzung mit dem Holocaust zu wecken. An diesem Punkt möchte das Seminar ansetzen und mit etwa zehn Studierenden sowohl während des Sommersemesters als auch innerhalb von acht Tagen (04.10 – 11.10.2021) ... (weiter siehe Digicampus) HS „Sprachvarietäten des Deutschen“ / online (Prof. Luttermann) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die deutsche Sprache erscheint im Sprachgebrauch heterogen und verschieden ausgeprägt: als Dialekt, Standard, Jugend- oder Fachsprache. Darüber hinaus gehören dazu auch die sogenannte Leichte Sprache, Einfache Sprache, Klare Sprache etc. Im Seminar geht es um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den letztgenannten Erscheinungsformen und der Standardsprache. Dabei interessiert, welche Sprachregeln den Varietäten zugrunde liegen und welche Zielgruppen adressiert sind. Verschiedene Kommunikationsformen (digitale Hypertexte und analoge Printtext-te) werden in Hinblick auf Verständlichkeit für die einzelnen Zieladressaten untersucht (z.B. in Institutionen wie Schule, Behörden, Museen).

HS: Grammatiktheorien und ihre Anwendung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als kompetente Sprecherinnen und Sprecher wissen Sie, dass es „Das ist ein spannendes Hauptseminar“ und nicht etwa „*Das ein ist spannender Hauptseminar“ heißt. Aber woher kommt dieses Wissen? Sie haben ja wohl kaum in Fleißarbeit die Duden-Grammatik auswendig gelernt und können diese Regel nun anwenden. Durch Ihren ungesteuerten Spracherwerb in ihrer Erstsprache haben Sie Fähigkeiten erworben, sprachliche Äußerungen korrekt zu formulieren. Ganz automatisch wenden Sie Regeln bei der Sprachproduktion an. Ihr Regelinventar ließe sich als „implizite Grammatik“ bezeichnen. Seit Jahrtausenden versucht nun die Forschung, das implizite Regelinventar einer Sprache zu beschreiben bzw. explizit zu machen. Das hat dazu geführt, dass bislang ganz unterschiedliche Grammatikmodelle entworfen wurden, z. B. die traditionelle Schulgrammatik, die Valenz- und Dependenzgrammatik, das Feldermodell, die Natürlichkeitstheorie oder die Konstruktionsgrammatik. Keines der Grammatikmodelle bildet aber die Wirkli
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Sprachwissenschaftliche Forschung und Reflexion

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-3206: SLM BA-Vertiefung <i>German Language and Literature of the Middle Ages : advanced module (bachelor)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Vogelgsang		
Inhalte: Am Forschungsstand orientierte Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Sie können sich den aktuellen Forschungsstand zu altgermanistischen Themen selbstständig erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Editionsmodelle verstehen und kritisch diskutieren. Sozial-personal: Die Studierenden verfügen über Autonomie in der argumentativen Positionierung und Weiterentwicklung von Hypothesen. Gerade in der Beschäftigung mit Fragen der Editionsphilologie hinterfragen Sie konventionelle Konzepte des Subjekt-Objekt-Bezugs und erkennen die Rolle von Formen medialer Repräsentation, Performanz und Rezeptionslenkung.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. oder 3. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Aufbau (GER-3100)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Der Lindauer 'Iwein' (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Hartmanns 'Iwein' gehört zu den wichtigsten Vertretern der Gattung Höfischer Roman. Erst in jüngerer Zeit sind die verschiedenen Fassungen solide editorisch dokumentiert. Der sogenannte 'Lindauer Iwein' stammt dabei ursprünglich wohl aus Augsburg. Er wird im Kontext der Hartmann-Forschung intensiver profiliert. HS: Hoher Minnesang (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Minnesang, gesungene Liebeslyrik, die um 1200 eine erste Blütezeit erlebte, ist wohl die heute bekannteste Form mittelhochdeutscher Dichtung. Nach wie vor werden Lieder Walthers von der Vogelweide oder Heinrichs von Morungen auch in Schulstunden behandelt, um die Sprache oder die literarische Hochkultur mittelalterlicher Adelshöfe vorzustellen. Das Seminar möchte an ausgewählten Beispielen verschiedener Autoren den so		

genannten Hohen Minnesang in seiner Breite vorstellen und mit den gängigen Formen und Motiven vertraut machen. Daneben sind einzelne Sitzungen fachdidaktischen Themen gewidmet, in denen mögliche Fragen der Verwendung oder Aufbereitung einzelner Lieder für den Einsatz in der Schule erörtert werden sollen, so dass diese Dimension der Vermittlung im Verlauf des Semesters zunehmend Gewicht bekommt. Das Seminar richtet sich damit speziell an Studierende des Lehramts, ist aber offen für alle, die sich neben der mittelalterlichen Literatur auch für Formen ihrer Präsentation und ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SLM BA-Vertiefung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-5002: Fachwissenschaftliche Profilierung <i>Academic specialisation</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übergreifende Profilierung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Barockes Trauerspiel (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das 17. Jahrhundert dem Menschen von heute nahe zu bringen, ist kein einfaches Unterfangen: Zu fremd scheinen die Lebenswirklichkeit und Denkweisen der Menschen zu sein, um sie heute noch adäquat verstehen und nachvollziehen zu können. Und doch ist das 17. Jahrhundert, die Zeit, die wir literaturgeschichtlich als Barock bezeichnen, für die Genese des Trauerspiels im deutschsprachigen Raum von großer Bedeutung: Nicht mehr im gelehrten Latein, sondern in der deutschen Volkssprache sind die Dramen verfasst. Autoren wie Martin Opitz (1597-1639) und Georg Philipp Harsdörffer (1607-1658) entwickeln eigene, an antike Vorbilder anknüpfende Poetiken, die zum Maßstab der Barockdichtung werden; Andreas Gryphius (1616-1664), der bedeutendste Dichter der Zeit, Daniel Casper von Lohenstein (1635-1683) und andere verfassen Trauerspiele im barocken Stil. Im Seminar wollen wir sowohl poetologische Texte lesen als auch barocke Trauerspiele selbst kennenlernen und gemeinsam diskutieren. Dabei sollen nebe ... (weiter siehe Digicampus) Basiswissen literarische Epochen (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Lesen macht süchtig - das Seminar bietet Einstiegsdrogen aller Art für Studierende im Grundstudium an. Es wendet sich an Studierende, die Lust auf Lesen haben und ihre literaturgeschichtlichen Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele fundieren und erweitern möchten. Aus jeder Epoche wird ein einschlägiger, in seinem

Umfang überschaubarer Text ausgewählt, auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert. Eingeübt werden so neben literaturgeschichtlichem Wissen zugleich grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die theoretischen Voraussetzungen erlernt wurden. Die Veranstaltung wird in wöchentlichen, synchronen Veranstaltungen per Zoom abgehalten. Jeweils ein Tag vor jeder Sitzung sind von allen Seminarteilnehmer:innen Thesenpapiere zu den ausgegebenen Texten einzureichen (½ Seite). Diese werden von Expert:innen-Teams vor der Sitzung gesichtet, systematisiert, in einem Papier zusammengefasst und zur Diskussion gestellt
... (weiter siehe Digicampus)

Begleitseminar Praktikum Mittelschule (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs 2 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

Begleitseminar Praktikum Realschule/Gymnasium (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

Dokumentartheater (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Dokumentartheater werden Ereignisse der jüngeren und jüngsten Geschichte aufgegriffen, die als ‚Materialien‘ komponiert und zu einem Drama verdichtet werden. In zugespitzter Form stellt sich hier, wie auch beim Historiendrama, in dessen Tradition es steht, die Frage nach dem je spezifischen Umgang mit den ausgewählten historischen Daten und ihrer künstlerischen Inszenierung. Es wird danach zu fragen sein, in welcher Weise und mit welchen (politischen) Absichten sich die mit und in dem Drama geleistete ‚Dokumentation‘ in aktuelle Diskurse und Debatten einschreibt. Das Seminar untersucht die Anfänge des Dokumentartheaters in den 1960er Jahren ausgehend von Rolf Hochhuths ‚Der Stellvertreter‘, Heiner Kipphardts ‚In der Sache J. Robert Oppenheimer‘ und Peter Weiss‘ ‚Ermittlung‘. Es verfolgt die Wiederbelebung des Dokumentardramas in den 1990er Jahren mit Andreas Veiels ‚Der Kick‘ und Inszenierungen von Rimini Protokoll. Neuere Produktionen werden mit Volker Löschs Inszenierung von Gerhard Haupt
... (weiter siehe Digicampus)

GK 2 – Primarstufe - Kurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 11 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 12 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 3 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 5 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 5 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Galizien-Mythos in der Literatur des 20./21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zurzeit gilt Galizien als Magnet für Schriftsteller*innen, Journalist*innen und Geisteswissenschaftler*innen, die sich mit osteuropäischen (Kultur)Geschichte auseinandersetzen. Ihre Anziehungskraft verdankt die Region in hohem Maße dem Galizien-Mythos, der nach Jahrzehnten der Vergessenheit im ausgehenden 20. Jahrhundert „wiederentdeckt“ und zu einer großen Inspiration für Gegenwartsautor*innen wurde. Dieser Mythos beschwört ein exotisches Bild der ehemaligen östlichen Provinz von Österreich-Ungarn herauf, die an der Grenze „zwischen Welt und Welt“ (Joseph Roth), nämlich zwischen dem Habsburgerreich und dem Russischen Kaiserreich lag. Dabei wird das habsburgische Galizien als eine mehrsprachliche, multinationale und multikonfessionelle „Idylle“ poetisiert, die durch friedliches Nebeneinander von Deutschen, Österreichern, Juden, Polen, Ukrainern und anderen Ethnien geprägt war. Zu den wichtigsten Elementen des Galizien-Mythos gehören die Topoi des Untergangs des Habsburgerreiches, des „
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A./LA) Ethische Fragestellungen in der Kinder- und Jugendliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die gesellschaftliche Bedeutung der Kinder- und Jugendliteratur (KJL) ist unumstritten: Bedingt durch ihre historische Genese ergibt sich eine enge Verflechtung von Literatur und Erziehung. Dieses Grundmoment prägt ihre Rezeption bis in die heutige Zeit. Dabei befindet sich die KJL in einem einzigartigen Spannungsfeld zwischen literarischer Ästhetik und didaktischem Instrument. Neben der Ausbildung eines künstlerisch-ästhetischen Empfindens und der Wissensvermittlung enthält die KJL demnach zumeist pädagogisch-erzieherische Absichten. Gerade in diesen pädagogisch-erzieherischen Absichten lässt sich derzeit ein Wandel ablesen: In der gegenwärtigen KJL geht es weniger um eine ausdrückliche Belehrung, sondern vielmehr um eine Befähigung der Kinder, selbst Positionen zu beziehen. Sie wird komplexer, vielfältiger (kulturelle Heterogenität) und so zur Plattform für ethische Auseinandersetzungen. Das Seminar möchte sich diesem Wandel annehmen und gegenwärtige Texte der KJL auf ethische Fragen
... (weiter siehe Digicampus)

HS Jüdische Denkgeschichte vom Talmud bis heute

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar stellt das Denken von fünf der einflussreichsten jüdischen Philosophen vor: Rabbi Akiva ben Joseph, Maimonides, Spinoza (als jüdischer Denker) Moses Mendelssohn und Hermann Cohen (als jüdischer Denker). Dabei wird versucht, grundsätzliche theologische und philosophische Linien von der Antike bis in die Gegenwart zu ziehen, die jüdisches Denken seit jeher charakterisiert haben, aber auch die Grenzen dieses Versuchs aufzuzeigen. Einführungen Rabbi Akiva, ein talmudischer Weiser und seine philosophischen Dilemma Moses Maimonides, der „Führer der Unschlüssigen“ im MA, philosophische Theologie und aristotelische Scholastik, der neue Zugang zum Sinn des Gesetzes Baruch Spinoza: Das Ende der Torah als „Gotteswort“ und die Auswirkungen auf ein modernes Verständnis des Judentums Moses Mendelssohn: Judentum für Nichtjuden erklärt, der Beginn einer Einordnung des jüdischen Glaubens in die Heilsgeschichte der Kultur Hermann Cohen; eine neu-kantianische Religionsphilosophie des Judentum
... (weiter siehe Digicampus)

Jüdische Studien (Vogelgsang)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Projekt aus dem Bereich der Jüdischen Studien, möglich auf Basis einschlägiger LVs nach Auflistung des Zertifikatsprogramms.

Kolloquium Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden.

Literarischer Protest, Protest in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Ich revoltiere also sind wir“ schreibt Albert Camus in seinem Buch *L'homme révolté*, *Der Mensch in der Revolte*, und das Mittel seines Protests ist das Wort. Camus' Wort aus den 1950ern bringt eine Grundfrage des Verhältnisses von Literatur und Protest auf den Punkt: Wie stehen der Einzelne, Denker, der Dichter zur Bewegung und was ist eigentlich Protest? Spätestens mit der Aufklärung wurde Literatur als Handlungsraum entdeckt, in dem nicht nur neue Ideen ausprobiert werden können, sondern auch die Welt verändert werden kann. Ausgehend von Adornos Aufsatz „Engagement“ und Camus' oben zitiertem Buch lesen wir literarische Werke, in deren Zentrum Individuen stehen, die nicht einverstanden sind mit dem Lauf der Welt und ihres Schicksals: Rousseaus *Julie oder Die neue Heloise*, Goethes *Werther*, Heinrich Heines *Atta Troll*, Malraux's *So lebt der Mensch (La Condition humaine)*, Brechts *Die Heilige Johanna der Schlachthöfe*. Es wird empfohlen, die Literatur bereits vor Semesterbeginn zu lesen. Das ... (weiter siehe Digicampus)

Literatur und Musik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

regelmäßige Sitzungen mit Kompaktwochenende „Über Musik, über Dichtung, über ihrer beider Wesen, muß man beiseite sprechen. Das vorlaute Reden darüber sollte aufhören, denn was, wenn nicht jede neue Hervorbringung, legte den wirklichen Wandel und das Unwandelbare dar“, schreibt Ingeborg Bachmann in ihrem Essay über Musik und Dichtung. Spätestens seit der Romantik ist das Verhältnis von Literatur und Musik ein besonderes: Musik wird als Sprache ohne Worte verstanden, jenseits festschreibender Begrifflichkeiten gilt sie als der Wort-Sprache als überlegen, zugleich ist sie mit ihr über Melodik und Rhythmik untrennbar verbunden. Eine Fülle literarischer Texte thematisiert das besondere Verhältnis von Literatur und Musik seit dem 19. Jahrhundert. Im ersten Teil des Seminars werden in insgesamt acht vorbereitenden Sitzungen theoretische und kanonische literarische Texte zum Verhältnis von Literatur und Musik behandelt. Diese Sitzungen können entweder synchron oder asynchron abgeleistet werden ... (weiter siehe Digicampus)

PS + Ü: Mehr als SP12 und S900 Imagepflege? – Eine Geschichte des Deutschrap

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als äußerst traditionsbewusste Auskopplung aus dem Zusammenhang der vier Hip-Hop-Künste (*writing*, *breaking*, *djing*, *rapping*) ist der Deutschrap im deutschen Sprachraum seit den späten 1980ern zaghaft Erscheinung getreten und in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem pluralistischen Universum der Stile im medialen Mainstream gereift. Das Seminar widmet sich dieser zeitlichen Entwicklung und versucht, die gegenwärtige Stilvielfalt zwischen Inszenierungen von Authentizität, Pop und Skandal als einen Effekt der zwar jungen aber durchaus bewegten Geschichte dieses multimedialen poetischen Genres zu erklären. Zum Seminar gehört außerdem eine obligatorische Übung, die sich vertieft mit einer Reihe von poetischen Topoi des Deutschrap (z.B. Fertigkeiten, Ort/Herkunft, Gemeinschaft, Sexualität) befasst.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Schreiben zwischen Wissenschaft und Fiktion

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar läuft wie eine Schreibwerkstatt ab. Es soll Studierenden dabei helfen, verschiedene Möglichkeiten des Schreibens praktisch auszuprobieren oder zu vertiefen. Der Philosoph Marcus Steinweg meint: "Wer denkt, bekennt, kaum mit dem Denken begonnen zu haben." Und in "Auslöschung" von Thomas Bernhard heißt es: "Wenn wir denken und nicht aufhören zu denken, was wir Philosophieren nennen, kommen wir schließlich darauf, dass wir falsch gedacht haben." Wie könnte eine Praxis des Denkens und Schreibens aussehen, die immer wieder darauf abzielt, das Bekannte hinter sich zu lassen – eine Praxis der Aufbrüche und Versuche? Von vornherein zu wissen, worauf das eigene Schreiben hinauslaufen soll, lässt uns wenig Raum dafür, um herauszufinden,

wohin wir denkend gelangen könnten, wenn wir das Unbekannte zulassen würden. Marguerite Duras: "Bevor man schreibt, weiß man nichts von dem, was man schreiben wird. Und zwar in aller Klarheit. Es ist das Unbekannte von einem selbst, vom eigenen Kopf,
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Schreibwerkstatt mit Doris Dörrie (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wenn Sie das Seminar als Übung besuchen: Wir schreiben jede Woche am Geländer einer Übung aus Dörries Buch "LESEN SCHREIBEN ATMEN" einen eigenen Text; zum Teil zu Hause, zum Teil auch in den synchronen Sitzungen. Wenn Sie das Seminar für das Aufbau-Modul besuchen, sollten Sie eine Hausarbeit/Interpretation zu einem literarischen Text oder einem Film von Doris Dörrie zusätzlich schreiben (10 bis 12 Seiten). Eine Bibliographie dazu finden Sie auf dem Digicampus unter DATEIEN. Über Ihre Fragestellung / Forschungsfrage können wir uns dann individuell einigen. Bitte unbedingt anschaffen: Doris Dörrie: Lesen Schreiben Atmen. Zürich 2019. Vorbesprechung mit gemeinsamer Programm-Festlegung in der ersten Semesterwoche. Bis dahin gilt einfach nur: Schreiben Lesen Atmen ...

PS: Bruno Apitz, „Nackt unter Wölfen“: Geschichten eines Manuskripts (mit Examensklausuren) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

PS: Elias Canetti - Ein Jahrhundertautor (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Jetzt sage ich mir, daß es mir gelungen ist, dieses Jahrhundert an der Gurgel zu packen", notiert Elias Canetti am Tag nach der Vollendung seines Lebenswerks 'Masse und Macht' ('Die Provinz des Menschen', S. 243) – jenes Jahrhundert, das Canetti fast in Gänze erlebte (1905–1994) und dessen Brüche sich in seinem Werk spiegeln. Dieses lernen wir im Seminar in seiner ganzen Bandbreite kennen, vom frühen Roman 'Die Blendung' (1931/32) über das Drama 'Die Befristeten' (1952), dem Reisebuch 'Die Stimmen von Marrakesch' (1967), Ausschnitten aus dem aphoristischen Aufzeichnungskonvolut (1948–93) sowie der anthropologisch-philosophischen Studie 'Masse und Macht' (1960) und der Charakterologie 'Der Ohrenzeuge' (1974), bis hin zu Canettis Selbstauskünften aus poetologischen Essays und Reden und den autobiographischen Bänden 'Die gerettete Zunge' (1977), 'Die Fackel im Ohr' (1980) und 'Das Augenspiel' (1985). Die Lektüre des Romans 'Die Blendung' muss semesterbegleitend geleistet werden und zum E
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Glück in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Das Glück ist kein guter Stoff für Dichter. Es ist zu selbstgenügsam. Es braucht keinen Kommentar.“ (Robert Walser) Dem Zitat zumindest teilweise zu widersprechen möchte sich das Seminar zur Aufgabe machen. Dazu werden literarische wie philosophische Texte auf diesen ‚Stoff‘ hin untersucht. Denn auch wenn es nur rar gesät ist, so scheint das Glück doch immer wieder flüchtig durch, tritt für Augenblicke in Erscheinung, oder ist an Orten, die wieder verlassen werden müssen, zu finden. Es wird einerseits darum gehen, nachzuspüren, was Schriftsteller und Philosophen über dieses seltene Gut dachten und andererseits, wie sie versuchten, es in Worten zu verewigen. Freude am Lesen und gemeinsamen Diskutieren sollten Sie mitbringen.

PS: Wissenspoetik (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Ausgangspunkt des Proseminars bildet die Verstehenskrise um 1800, in der die Grundlagen, die Ziele und die Grenzen des Verstehens fundamental in Frage gestellt werden. Im intermediären Feld von Wissenschaft und Ästhetik erwächst aus dieser Krise eine Poetik des Wissens bzw. des Nichtwissens. Im Proseminar werden die vielfältigen Formen der Wissenspoetik von Lichtenberg über Goethe, Jean Paul, Kleist und Nietzsche bis zu Musil analysiert und interpretiert.

S / Ü: Bedrohte Sprachen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Immer weniger Menschen sprechen Dialekte wie Bairisch, Ostfränkisch und Schwäbisch. Auch das Niederdeutsche wird bereits in privaten Sprachkursen als Fremdsprache unterrichtet. Und deutschbasierte Minderheitensprachen etwa in der Ukraine oder in den USA haben vielfach nur mehr eine Handvoll Sprecherinnen

und Sprecher. Was folgt daraus, wenn Sprachen bzw. Varietäten immer weniger gesprochen werden? In der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit dem Thema „bedrohte Sprachen“. Folgende Fragen bzw. Themen stehen im Zentrum: - Ab wann gilt eine Sprache als bedroht? - Gibt es bedrohte Sprachen auch in Deutschland? - Welche Gründe führen zur Bedrohung einer Sprache? - Wie bestimmt man die Vitalität einer Sprache? - Welche Grade der Bedrohung kann man unterscheiden? - Welche Möglichkeiten zur (Re-)Vitalisierung bzw. (Wieder-)Belebung gibt es für bedrohte Sprachen? - Welches Potential geht von Standardisierungen und Normierungen bedrohter Sprachen aus? - Was bleibt, wenn die Sprache geht? Sc
... (weiter siehe Digicampus)

Staatsexamenskolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kolloquium werden zentrale Inhalte des NDL Studiums aufgegriffen und für das Examen vertieft. Dabei steht vor allem die Wiederholung von Epochen und Gattungen im Mittelpunkt. Anhand von exemplarischen poetologischen Texten werden die Poetikkonzepte der jeweiligen Epochen erläutert und mit Hilfe von ausgewählten literarischen Texten vertieft. Der Kurs wird asynchron abgehalten, d.h. jede Woche wird neues Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt und in einer offenen Videosprechstunde gibt es Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch. Darüber hinaus müssen Probeklausuren geschrieben werden.

V: Drama und Emotionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Möglichkeit, sich dem Drama zu nähern, ist die Darstellung und Erzeugung von Emotionen, die diese Gattung mehr als alle anderen auszeichnen. Schon seit der Antike wurde sie darüber bestimmt, und das hat sich bis heute kaum geändert. So lassen sich nicht wenige der dramatischen Genres durch ihre je spezifische Auffassung von Emotionen historisch und systematisch unterscheiden, und eben dies wird der Gegenstand dieser Vorlesung sein, die eine, wenn auch nicht vollständige, so doch epochenübergreifende Geschichte dramatischer Genres anhand ihrer Beziehung zu historischen Diskursen der Emotionalität unternimmt. Die einzelnen Stationen lauten: (1.) das Pathos der griechischen Tragödie, (2.) die Passion des geistlichen Spiels, (3.) die Affekte des frühneuzeitlichen Dramas, (4.) die Apathie des christlichen Märtyrerdramas, (5.) die Gefühle des bürgerlichen Trauerspiels, (6.) die Raserei der romantischen Tragödie, (7.) das kreatürliche Leiden des sozialen Dramas, (8.) die dionysische Lust
... (weiter siehe Digicampus)

VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.

Zu: Ist Judentum moralisch? Ethik in der jüdischen Theologie von Bibel und Talmud bis heute

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar untersucht die Fragen: Gibt es von jüdischen Denkern aller Zeiten Antworten auf ethische Fragen, die sich zu einer universellen Philosophie verallgemeinern lassen? Gibt es eine „jüdische Ethik“ als Disziplin der Religionsphilosophie des Judentums, oder ist jüdische Moral nur Stammesmoral? Anhand ausgewählter Texte soll gezeigt werden, wie jüdisches Denken vor und nach Kant eine quasi-kantianische Pflichtethik entwickelt hat. Einführung Abraham in Sodom, Gen 8, 25: moralische Regeln für Gott Übertragbarkeit von Schuld: „Die Sünde der Väter“ und die Kinder (Ex 34,7) Gut und Böse: Garten Eden als philosophisches Lehrstück in Ethik Kant in Pirkei Avot (Sprüche der Väter): talmudische Pflichtethik Heiligkeit des Lebens und seine ethische Grundlage in Bibel und Talmud Mittelalterliche jüdische Ethiklehre, Bachja ibn Pakuda und Maimonides Hermann Cohen: Das Wesen Gottes ist die Sittlichkeit Hans Jonas: der entmachtete Gott nach Auschwitz Emmanuel Levinas: Judentum als Religion für
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA): Konstruierte Welten: Literaturtheoretische Annäherungen an die Kinder- und Jugendliteratur (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kinder- und Jugendliteratur (KJL) werden drei bedeutende Funktionen zugeschrieben: Sie fördert die Ausbildung eines ästhetischen Empfindens, ist eine Form der Wissensvermittlung und enthält zuletzt pädagogisch-erzieherische Absichten. Infolge der hier bereits angedeuteten Verflechtung von Literatur und Erziehung wird die

KJL oftmals als didaktisches Instrument wahrgenommen. Die Übung „Konstruierte Welten: Literaturtheoretische Annäherungen an die Kinder- und Jugendliteratur“ möchte einen anderen Blick auf die Kinder- und Jugendliteratur werfen. Dabei werden zwei Herangehensweisen im Fokus stehen: Zunächst werden wir ausgewählte Texte der KJL unter Zuhilfenahme des Genres der Phantastik analysieren und die Möglichkeiten und Grenzen dieses Ansatzes (Annäherung über den Genrebegriff) ergründen. Dabei stehen Klassiker der KJL wie "Alice im Wunderland" (1865) und "Die unendliche Geschichte" (1979) im Fokus. Im zweiten Teil des Semesters steht die Methode ‚Dekonstruktion‘ im Vordergrund.

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA): Kreatives Schreiben "Von Menschen und Möpsen oder: Tiere in Texten" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ganz egal, ob sie echt sind oder aus Plastik, ob sie als Fleisch in der Pfanne liegen, um gegessen zu werden, oder im Gegenteil, wenn wir verweigern, das zu tun: Tiere spielen irgendeine Rolle im Leben. Kaum vorstellbar eine Kindheit ohne Steiff- oder irgendwelche anderen Plüschtiere, Teddybären und Holzelefanten. Später halten wir Katzen, Hunde und Kaninchen als Haustiere oder Fische und Schildkröten in Teichen und Aquarien. In unseren Häusern wohnen Spinnen, Mücken leben darin und manchmal Mäuse, auch wenn wir das nicht so gerne wollen. Manchmal begegnet uns im Wald ein Reh, ein Hase. Und immer sind wir von diesen Begegnungen fasziniert, berührt, abgestoßen. Vor manchen Tieren haben wir Angst. Weil sie uns fremd sind, weil sie beißen, stechen, töten kön-nen. Manche Tiere werden uns zu besten Freunden. Immer aber sind sie anders als wir Menschen. Auch in der Literatur spielen Tiere oft gewaltige Rollen, man denke nur an Franz Kafkas Gregor Samsa in "Die Verwandlung" oder Patrick Süßki

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): <<schauinsblau>>- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/KO: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ü: Der Narr als Gottesleugner in Literatur, Kunst und Spiel (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ü: Digital Humanities und Germanistische Mediävistik (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seit einiger Zeit spielt auch in der Mediävistik die digitale Philologie eine zunehmend größere Rolle. So werden etwa durch die Verwendung digitaler Tools herkömmliche Arbeitsschritte enorm beschleunigt. Digitale Editionen und Handschriftendigitalisate eröffnen neue Möglichkeiten, mit den divergenten Überlieferungsformen mittelalterlicher Texte umzugehen. Die Übung soll für die Germanistische Mediävistik einschlägige Projekte der Digital Humanities vorstellen, diskutieren und ihren Einsatz in der Mediävistik erproben. Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Ü: Jiddisch (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sprachhistorische Einführung in das Jiddische, hebräische Schrift, Differenzierung der sprachlichen Komponenten, Varietäten, Textbeispiele aus verschiedenen Epochen und Gattungen. Zugeordnet dem Zertifikatsprogramm "Jüdische Studien".

Ü: Lektürekurs Minnesang (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs will ein Angebot sein, das Übersetzen und Kommentieren mittelhochdeutscher Texte möglichst zwanglos zu üben. In wöchentlichen Zoom-Meetings werden wir an ausgewählten Liedern die Tücken von Grammatik, Übersetzung und Interpretation besprechen. Die Textauswahl und die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei nicht fest, sondern sollen bestenfalls aus dem Kreis der Studierenden heraus bestimmt werden.

Ü: Urkundenregesten des Augsburger Domkapitels (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen des Staatsarchivs Augsburg soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von der Teilnehmerschaft werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar ph der Altgermanistik muss bereits absolviert sein; das sprachwissenschaftliche Proseminar Sprachgeschichte ist unabdingbar) vorausgesetzt.

Übung "Linguistische Grundlagen der Rechtschreibung" / online (Ernst) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenbeziehungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem ... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthografie" / online (Hahn) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenbeziehungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem ... (weiter siehe Digicampus)

Übung Wortbildung / online (Heinle) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In dieser Übung steht die morphologische Analyse im Mittelpunkt. An konkreten Beispielen wird sowohl die Vorgehensweise bei Wortbildungsanalysen als auch deren Darstellungsformat erarbeitet und eingeübt. Die Übung richtet sich an Studierende, die den Grundkurs I bereits absolviert haben.

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Bericht, unbenotet

Modul GER-5004: Fachwissenschaftliche Profilierung Plus <i>Academic specialisation plus</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Freimut Löser, Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übergreifende Profilierung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Barockes Trauerspiel (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das 17. Jahrhundert dem Menschen von heute nahe zu bringen, ist kein einfaches Unterfangen: Zu fremd scheinen die Lebenswirklichkeit und Denkweisen der Menschen zu sein, um sie heute noch adäquat verstehen und nachvollziehen zu können. Und doch ist das 17. Jahrhundert, die Zeit, die wir literaturgeschichtlich als Barock bezeichnen, für die Genese des Trauerspiels im deutschsprachigen Raum von großer Bedeutung: Nicht mehr im gelehrten Latein, sondern in der deutschen Volkssprache sind die Dramen verfasst. Autoren wie Martin Opitz (1597-1639) und Georg Philipp Harsdörffer (1607-1658) entwickeln eigene, an antike Vorbilder anknüpfende Poetiken, die zum Maßstab der Barockdichtung werden; Andreas Gryphius (1616-1664), der bedeutendste Dichter der Zeit, Daniel Casper von Lohenstein (1635-1683) und andere verfassen Trauerspiele im barocken Stil. Im Seminar wollen wir sowohl poetologische Texte lesen als auch barocke Trauerspiele selbst kennenlernen und gemeinsam diskutieren. Dabei sollen nebe ... (weiter siehe Digicampus) Basiswissen literarische Epochen (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Lesen macht süchtig - das Seminar bietet Einstiegsdrogen aller Art für Studierende im Grundstudium an. Es wendet sich an Studierende, die Lust auf Lesen haben und ihre literaturgeschichtlichen Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele fundieren und erweitern möchten. Aus jeder Epoche wird ein einschlägiger, in seinem

Umfang überschaubarer Text ausgewählt, auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert. Eingeübt werden so neben literaturgeschichtlichem Wissen zugleich grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die theoretischen Voraussetzungen erlernt wurden. Die Veranstaltung wird in wöchentlichen, synchronen Veranstaltungen per Zoom abgehalten. Jeweils ein Tag vor jeder Sitzung sind von allen Seminarteilnehmer:innen Thesenpapiere zu den ausgegebenen Texten einzureichen (½ Seite). Diese werden von Expert:innen-Teams vor der Sitzung gesichtet, systematisiert, in einem Papier zusammengefasst und zur Diskussion gestellt
... (weiter siehe Digicampus)

Dokumentartheater (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Dokumentartheater werden Ereignisse der jüngeren und jüngsten Geschichte aufgegriffen, die als ‚Materialien‘ komponiert und zu einem Drama verdichtet werden. In zugespitzter Form stellt sich hier, wie auch beim Historiendrama, in dessen Tradition es steht, die Frage nach dem je spezifischen Umgang mit den ausgewählten historischen Daten und ihrer künstlerischen Inszenierung. Es wird danach zu fragen sein, in welcher Weise und mit welchen (politischen) Absichten sich die mit und in dem Drama geleistete ‚Dokumentation‘ in aktuelle Diskurse und Debatten einschreibt. Das Seminar untersucht die Anfänge des Dokumentartheaters in den 1960er Jahren ausgehend von Rolf Hochhuths *Der Stellvertreter*, Heiner Kipphardts *In der Sache J. Robert Oppenheimer* und Peter Weiss‘ *Ermittlung*. Es verfolgt die Wiederbelebung des Dokumentardramas in den 1990er Jahren mit Andreas Veiels *Der Kick* und Inszenierungen von Rimini Protokoll. Neuere Produktionen werden mit Volker Löschs Inszenierung von Gerhard Haupt
... (weiter siehe Digicampus)

GK 2 – Primarstufe - Kurs 10 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 15 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 16 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 17 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 2 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 6 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 5 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Galizien-Mythos in der Literatur des 20./21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zurzeit gilt Galizien als Magnet für Schriftsteller*innen, Journalist*innen und Geisteswissenschaftler*innen, die sich mit osteuropäischen (Kultur)Geschichte auseinandersetzen. Ihre Anziehungskraft verdankt die Region in hohem Maße dem Galizien-Mythos, der nach Jahrzehnten der Vergessenheit im ausgehenden 20. Jahrhundert „wiederentdeckt“ und zu einer großen Inspiration für Gegenwartsautor*innen wurde. Dieser Mythos beschwört ein exotisches Bild der ehemaligen östlichen Provinz von Österreich-Ungarn herauf, die an der Grenze „zwischen Welt und Welt“ (Joseph Roth), nämlich zwischen dem Habsburgerreich und dem Russischen Kaiserreich lag. Dabei wird das habsburgische Galizien als eine mehrsprachliche, multinationale und multikonfessionelle „Idylle“ poetisiert, die durch friedliches Nebeneinander von Deutschen, Österreichern, Juden, Polen, Ukrainern und anderen Ethnien geprägt war. Zu den wichtigsten Elementen des Galizien-Mythos gehören die Topoi des Untergangs des Habsburgerreiches, des „
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A./LA) Ethische Fragestellungen in der Kinder- und Jugendliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die gesellschaftliche Bedeutung der Kinder- und Jugendliteratur (KJL) ist unumstritten: Bedingt durch ihre historische Genese ergibt sich eine enge Verflechtung von Literatur und Erziehung. Dieses Grundmoment prägt ihre Rezeption bis in die heutige Zeit. Dabei befindet sich die KJL in einem einzigartigen Spannungsfeld zwischen literarischer Ästhetik und didaktischem Instrument. Neben der Ausbildung eines künstlerisch-ästhetischen Empfindens und der Wissensvermittlung enthält die KJL demnach zumeist pädagogisch-erzieherische Absichten. Gerade in diesen pädagogisch-erzieherischen Absichten lässt sich derzeit ein Wandel ablesen: In der gegenwärtigen KJL geht es weniger um eine ausdrückliche Belehrung, sondern vielmehr um eine Befähigung der Kinder, selbst Positionen zu beziehen. Sie wird komplexer, vielfältiger (kulturelle Heterogenität) und so zur Plattform für ethische Auseinandersetzungen. Das Seminar möchte sich diesem Wandel annehmen und gegenwärtige Texte der KJL auf ethische Fragen
... (weiter siehe Digicampus)

HS Jüdische Denkgeschichte vom Talmud bis heute

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar stellt das Denken von fünf der einflussreichsten jüdischen Philosophen vor: Rabbi Akiva ben Joseph, Maimonides, Spinoza (als jüdischer Denker) Moses Mendelssohn und Hermann Cohen (als jüdischer Denker). Dabei wird versucht, grundsätzliche theologische und philosophische Linien von der Antike bis in die Gegenwart zu ziehen, die jüdisches Denken seit jeher charakterisiert haben, aber auch die Grenzen dieses Versuchs aufzuzeigen. Einführungen Rabbi Akiva, ein talmudischer Weiser und seine philosophischen Dilemma Moses Maimonides, der „Führer der Unschlüssigen“ im MA, philosophische Theologie und aristotelische Scholastik, der neue Zugang „zum Sinn des Gesetzes Baruch Spinoza: Das Ende der Torah als „Gotteswort“ und die Auswirkungen auf ein modernes Verständnis des Judentums Moses Mendelssohn: Judentum für Nichtjuden erklärt, der Beginn einer Einordnung des jüdischen Glaubens in die Heilsgeschichte der Kultur Hermann Cohen; eine neu-kantianische Religionsphilosophie des Judentum
... (weiter siehe Digicampus)

Jüdische Studien (Vogelgsang)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Projekt aus dem Bereich der Jüdischen Studien, möglich auf Basis einschlägiger LVs nach Auflistung des Zertifikatsprogramms.

Kolloquium Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen

und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden.

Literarischer Protest, Protest in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Ich revoltiere also sind wir“ schreibt Albert Camus in seinem Buch *L'homme révolté*, *Der Mensch in der Revolte*, und das Mittel seines Protests ist das Wort. Camus' Wort aus den 1950ern bringt eine Grundfrage des Verhältnisses von Literatur und Protest auf den Punkt: Wie stehen der Einzelne, Denker, der Dichter zur Bewegung und was ist eigentlich Protest? Spätestens mit der Aufklärung wurde Literatur als Handlungsraum entdeckt, in dem nicht nur neue Ideen ausprobiert werden können, sondern auch die Welt verändert werden kann. Ausgehend von Adornos Aufsatz „Engagement“ und Camus' oben zitiertem Buch lesen wir literarische Werke, in deren Zentrum Individuen stehen, die nicht einverstanden sind mit dem Lauf der Welt und ihres Schicksals: Rousseaus *Julie oder Die neue Heloise*, Goethes *Werther*, Heinrich Heines *Atta Troll*, Malraux's *So lebt der Mensch* (*La Condition humaine*), Brechts *Die Heilige Johanna der Schlachthöfe*. Es wird empfohlen, die Literatur bereits vor Semesterbeginn zu lesen. Das ... (weiter siehe Digicampus)

Literatur und Musik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

regelmäßige Sitzungen mit Kompaktwochenende „Über Musik, über Dichtung, über ihrer beider Wesen, muß man beiseite sprechen. Das vorlaute Reden darüber sollte aufhören, denn was, wenn nicht jede neue Hervorbringung, legte den wirklichen Wandel und das Unwandelbare dar“, schreibt Ingeborg Bachmann in ihrem Essay über Musik und Dichtung. Spätestens seit der Romantik ist das Verhältnis von Literatur und Musik ein besonderes: Musik wird als Sprache ohne Worte verstanden, jenseits festschreibender Begrifflichkeiten gilt sie als der Wort-Sprache als überlegen, zugleich ist sie mit ihr über Melodik und Rhythmik untrennbar verbunden. Eine Fülle literarischer Texte thematisiert das besondere Verhältnis von Literatur und Musik seit dem 19. Jahrhundert. Im ersten Teil des Seminars werden in insgesamt acht vorbereitenden Sitzungen theoretische und kanonische literarische Texte zum Verhältnis von Literatur und Musik behandelt. Diese Sitzungen können entweder synchron oder asynchron abgeleistet werden ... (weiter siehe Digicampus)

PS + Ü: Mehr als SP12 und S900 Imagepflege? – Eine Geschichte des Deutschraps

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als äußerst traditionsbewusste Auskopplung aus dem Zusammenhang der vier Hip-Hop-Künste (*writing*, *breaking*, *djing*, *rapping*) ist der Deutschraps im deutschen Sprachraum seit den späten 1980ern zaghaft Erscheinung getreten und in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem pluralistischen Universum der Stile im medialen Mainstream gereift. Das Seminar widmet sich dieser zeitlichen Entwicklung und versucht, die gegenwärtige Stilvielfalt zwischen Inszenierungen von Authentizität, Pop und Skandal als einen Effekt der zwar jungen aber durchaus bewegten Geschichte dieses multimedialen poetischen Genres zu erklären. Zum Seminar gehört außerdem eine obligatorische Übung, die sich vertieft mit einer Reihe von poetischen Topoi des Deutschraps (z.B. Fertigkeiten, Ort/Herkunft, Gemeinschaft, Sexualität) befasst.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Schreiben zwischen Wissenschaft und Fiktion

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar läuft wie eine Schreibwerkstatt ab. Es soll Studierenden dabei helfen, verschiedene Möglichkeiten des Schreibens praktisch auszuprobieren oder zu vertiefen. Der Philosoph Marcus Steinweg meint: "Wer denkt, bekennt, kaum mit dem Denken begonnen zu haben." Und in "Auslöschung" von Thomas Bernhard heißt es: "Wenn wir denken und nicht aufhören zu denken, was wir Philosophieren nennen, kommen wir schließlich darauf, dass wir falsch gedacht haben." Wie könnte eine Praxis des Denkens und Schreibens aussehen, die immer wieder darauf abzielt, das Bekannte hinter sich zu lassen – eine Praxis der Aufbrüche und Versuche? Von vornherein zu wissen, worauf das eigene Schreiben hinauslaufen soll, lässt uns wenig Raum dafür, um herauszufinden, wohin wir denkend gelangen könnten, wenn wir das Unbekannte zulassen würden. Marguerite Duras: "Bevor man schreibt, weiß man nichts von dem, was man schreiben wird. Und zwar in aller Klarheit. Es ist das Unbekannte von einem selbst, vom eigenen Kopf, ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Schreibwerkstatt mit Doris Dörrie (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wenn Sie das Seminar als Übung besuchen: Wir schreiben jede Woche am Geländer einer Übung aus Dörries Buch "LESEN SCHREIBEN ATMEN" einen eigenen Text; zum Teil zu Hause, zum Teil auch in den synchronen Sitzungen. Wenn Sie das Seminar für das Aufbau-Modul besuchen, sollten Sie eine Hausarbeit/Interpretation zu einem literarischen Text oder einem Film von Doris Dörrie zusätzlich schreiben (10 bis 12 Seiten). Eine Bibliographie dazu finden Sie auf dem Digicampus unter DATEIEN. Über Ihre Fragestellung / Forschungsfrage können wir uns dann individuell einigen. Bitte unbedingt anschaffen: Doris Dörrie: Lesen Schreiben Atmen. Zürich 2019. Vorbesprechung mit gemeinsamer Programm-Festlegung in der ersten Semesterwoche. Bis dahin gilt einfach nur: Schreiben Lesen Atmen ...

PS: Bruno Apitz, „Nackt unter Wölfen“: Geschichten eines Manuskripts (mit Examensklausuren) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

PS: Elias Canetti - Ein Jahrhundertautor (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Jetzt sage ich mir, daß es mir gelungen ist, dieses Jahrhundert an der Gurgel zu packen", notiert Elias Canetti am Tag nach der Vollendung seines Lebenswerks 'Masse und Macht' ('Die Provinz des Menschen', S. 243) – jenes Jahrhundert, das Canetti fast in Gänze erlebte (1905–1994) und dessen Brüche sich in seinem Werk spiegeln. Dieses lernen wir im Seminar in seiner ganzen Bandbreite kennen, vom frühen Roman 'Die Blendung' (1931/32) über das Drama 'Die Befristeten' (1952), dem Reisebuch 'Die Stimmen von Marrakesch' (1967), Ausschnitten aus dem aphoristischen Aufzeichnungskonvolut (1948–93) sowie der anthropologisch-philosophischen Studie 'Masse und Macht' (1960) und der Charakterologie 'Der Ohrenzeuge' (1974), bis hin zu Canettis Selbstauskünften aus poetologischen Essays und Reden und den autobiographischen Bänden 'Die gerettete Zunge' (1977), 'Die Fackel im Ohr' (1980) und 'Das Augenspiel' (1985). Die Lektüre des Romans 'Die Blendung' muss semesterbegleitend geleistet werden und zum E ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Glück in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Das Glück ist kein guter Stoff für Dichter. Es ist zu selbstgenügsam. Es braucht keinen Kommentar.“ (Robert Walser) Dem Zitat zumindest teilweise zu widersprechen möchte sich das Seminar zur Aufgabe machen. Dazu werden literarische wie philosophische Texte auf diesen ‚Stoff‘ hin untersucht. Denn auch wenn es nur rar gesät ist, so scheint das Glück doch immer wieder flüchtig durch, tritt für Augenblicke in Erscheinung, oder ist an Orten, die wieder verlassen werden müssen, zu finden. Es wird einerseits darum gehen, nachzuspüren, was Schriftsteller und Philosophen über dieses seltene Gut dachten und andererseits, wie sie versuchten, es in Worten zu verewigen. Freude am Lesen und gemeinsamen Diskutieren sollten Sie mitbringen.

PS: Wissenspoetik (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Ausgangspunkt des Proseminars bildet die Verstehenskrise um 1800, in der die Grundlagen, die Ziele und die Grenzen des Verstehens fundamental in Frage gestellt werden. Im intermediären Feld von Wissenschaft und Ästhetik erwächst aus dieser Krise eine Poetik des Wissens bzw. des Nichtwissens. Im Proseminar werden die vielfältigen Formen der Wissenspoetik von Lichtenberg über Goethe, Jean Paul, Kleist und Nietzsche bis zu Musil analysiert und interpretiert.

S / Ü: Bedrohte Sprachen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Immer weniger Menschen sprechen Dialekte wie Bairisch, Ostfränkisch und Schwäbisch. Auch das Niederdeutsche wird bereits in privaten Sprachkursen als Fremdsprache unterrichtet. Und deutschbasierte Minderheitensprachen etwa in der Ukraine oder in den USA haben vielfach nur mehr eine Handvoll Sprecherinnen und Sprecher. Was folgt daraus, wenn Sprachen bzw. Varietäten immer weniger gesprochen werden? In der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit dem Thema „bedrohte Sprachen“. Folgende Fragen bzw. Themen stehen im Zentrum: - Ab wann gilt eine Sprache als bedroht? - Gibt es bedrohte Sprachen auch in Deutschland? - Welche Gründe führen zur Bedrohung einer Sprache? - Wie bestimmt man die Vitalität einer Sprache? - Welche Grade der Bedrohung kann man unterscheiden? - Welche Möglichkeiten zur (Re-)Vitalisierung bzw.

(Wieder-)Belebung gibt es für bedrohte Sprachen? - Welches Potential geht von Standardisierungen und Normierungen bedrohter Sprachen aus? - Was bleibt, wenn die Sprache geht? Sc
... (weiter siehe Digicampus)

Staatsexamenskolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kolloquium werden zentrale Inhalte des NDL Studiums aufgegriffen und für das Examen vertieft. Dabei steht vor allem die Wiederholung von Epochen und Gattungen im Mittelpunkt. Anhand von exemplarischen poetologischen Texten werden die Poetikkonzepte der jeweiligen Epochen erläutert und mit Hilfe von ausgewählten literarischen Texten vertieft. Der Kurs wird asynchron abgehalten, d.h. jede Woche wird neues Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt und in einer offenen Videosprechstunde gibt es Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch. Darüber hinaus müssen Probeklausuren geschrieben werden.

V: Drama und Emotionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Möglichkeit, sich dem Drama zu nähern, ist die Darstellung und Erzeugung von Emotionen, die diese Gattung mehr als alle anderen auszeichnen. Schon seit der Antike wurde sie darüber bestimmt, und das hat sich bis heute kaum geändert. So lassen sich nicht wenige der dramatischen Genres durch ihre je spezifische Auffassung von Emotionen historisch und systematisch unterscheiden, und eben dies wird der Gegenstand dieser Vorlesung sein, die eine, wenn auch nicht vollständige, so doch epochenübergreifende Geschichte dramatischer Genres anhand ihrer Beziehung zu historischen Diskursen der Emotionalität unternimmt. Die einzelnen Stationen lauten: (1.) das Pathos der griechischen Tragödie, (2.) die Passion des geistlichen Spiels, (3.) die Affekte des frühneuzeitlichen Dramas, (4.) die Apathie des christlichen Märtyrerdramas, (5.) die Gefühle des bürgerlichen Trauerspiels, (6.) die Raserei der romantischen Tragödie, (7.) das kreatürliche Leiden des sozialen Dramas, (8.) die dionysische Lust
... (weiter siehe Digicampus)

VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.

Zu: Ist Judentum moralisch? Ethik in der jüdischen Theologie von Bibel und Talmud bis heute

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar untersucht die Fragen: Gibt es von jüdischen Denkern aller Zeiten Antworten auf ethische Fragen, die sich zu einer universellen Philosophie verallgemeinern lassen? Gibt es eine „jüdische Ethik“ als Disziplin der Religionsphilosophie des Judentums, oder ist jüdische Moral nur Stammesmoral? Anhand ausgewählter Texte soll gezeigt werden, wie jüdisches Denken vor und nach Kant eine quasi-kantianische Pflichtethik entwickelt hat. Einführung Abraham in Sodom, Gen 8, 25: moralische Regeln für Gott Übertragbarkeit von Schuld: „Die Sünde der Väter“ und die Kinder (Ex 34,7) Gut und Böse: Garten Eden als philosophisches Lehrstück in Ethik Kant in Pirkei Avot (Sprüche der Väter): talmudische Pflichtethik Heiligkeit des Lebens und seine ethische Grundlage in Bibel und Talmud Mittelalterliche jüdische Ethiklehre, Bachja ibn Pakuda und Maimonides Hermann Cohen: Das Wesen Gottes ist die Sittlichkeit Hans Jonas: der entmachtete Gott nach Auschwitz Emmanuel Levinas: Judentum als Religion für
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA): Konstruierte Welten: Literaturtheoretische Annäherungen an die Kinder- und Jugendliteratur (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kinder- und Jugendliteratur (KJL) werden drei bedeutende Funktionen zugeschrieben: Sie fördert die Ausbildung eines ästhetischen Empfindens, ist eine Form der Wissensvermittlung und enthält zuletzt pädagogisch-erzieherische Absichten. Infolge der hier bereits angedeuteten Verflechtung von Literatur und Erziehung wird die KJL oftmals als didaktisches Instrument wahrgenommen. Die Übung „Konstruierte Welten: Literaturtheoretische Annäherungen an die Kinder- und Jugendliteratur“ möchte einen anderen Blick auf die Kinder- und Jugendliteratur werfen. Dabei werden zwei Herangehensweisen im Fokus stehen: Zunächst werden wir ausgewählte Texte der KJL unter Zuhilfenahme des Genres der Phantastik analysieren und die Möglichkeiten und Grenzen dieses Ansatzes (Annäherung über den Genrebegriff) ergründen. Dabei stehen Klassiker der KJL wie "Alice im

Wunderland" (1865) und "Die unendliche Geschichte" (1979) im Fokus. Im zweiten Teil des Semesters steht die Methode ‚Dekonstruktion‘ im Vordergrund.

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA): Kreatives Schreiben "Von Menschen und Möpsen oder: Tiere in Texten" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ganz egal, ob sie echt sind oder aus Plastik, ob sie als Fleisch in der Pfanne liegen, um gegessen zu werden, oder im Gegenteil, wenn wir verweigern, das zu tun: Tiere spielen irgendeine Rolle im Leben. Kaum vorstellbar eine Kindheit ohne Steiff- oder irgendwelche anderen Plüschtiere, Teddybären und Holzelefanten. Später halten wir Katzen, Hunde und Kaninchen als Haustiere oder Fische und Schildkröten in Teichen und Aquarien. In unseren Häusern wohnen Spinnen, Mücken leben darin und manchmal Mäuse, auch wenn wir das nicht so gerne wollen. Manchmal begegnet uns im Wald ein Reh, ein Hase. Und immer sind wir von diesen Begegnungen fasziniert, berührt, abgestoßen. Vor manchen Tieren haben wir Angst. Weil sie uns fremd sind, weil sie beißen, stechen, töten kön-nen. Manche Tiere werden uns zu besten Freunden. Immer aber sind sie anders als wir Menschen. Auch in der Literatur spielen Tiere oft gewaltige Rollen, man denke nur an Franz Kafkas Gregor Samsa in "Die Verwandlung" oder Patrick Süßki

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): <<schauinsblau>>- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/KO: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ü: Der Narr als Gottesleugner in Literatur, Kunst und Spiel (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ü: Digital Humanities und Germanistische Mediävistik (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seit einiger Zeit spielt auch in der Mediävistik die digitale Philologie eine zunehmend größere Rolle. So werden etwa durch die Verwendung digitaler Tools herkömmliche Arbeitsschritte enorm beschleunigt. Digitale Editionen und Handschriftendigitalisate eröffnen neue Möglichkeiten, mit den divergenten Überlieferungsformen mittelalterlicher Texte umzugehen. Die Übung soll für die Germanistische Mediävistik einschlägige Projekte der Digital Humanities vorstellen, diskutieren und ihren Einsatz in der Mediävistik erproben. Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Ü: Jiddisch (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sprachhistorische Einführung in das Jiddische, hebräische Schrift, Differenzierung der sprachlichen Komponenten, Varietäten, Textbeispiele aus verschiedenen Epochen und Gattungen. Zugeordnet dem Zertifikatsprogramm "Jüdische Studien".

Ü: Lektürekurs Minnesang (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs will ein Angebot sein, das Übersetzen und Kommentieren mittelhochdeutscher Texte möglichst zwanglos zu üben. In wöchentlichen Zoom-Meetings werden wir an ausgewählten Liedern die Tücken von Grammatik,

Übersetzung und Interpretation besprechen. Die Textauswahl und die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei nicht fest, sondern sollen bestenfalls aus dem Kreis der Studierenden heraus bestimmt werden.

Ü: Urkundenregesten des Augsburger Domkapitels (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen des Staatsarchivs Augsburg soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von der Teilnehmerschaft werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar ph der Altgermanistik muss bereits absolviert sein; das sprachwissenschaftliche Proseminar Sprachgeschichte ist unabdingbar) vorausgesetzt.

Übung "Linguistische Grundlagen der Rechtschreibung" / online (Ernst) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem

... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthografie" / online (Hahn) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem

... (weiter siehe Digicampus)

Übung Wortbildung / online (Heinle) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In dieser Übung steht die morphologische Analyse im Mittelpunkt. An konkreten Beispielen wird sowohl die Vorgehensweise bei Wortbildungsanalysen als auch deren Darstellungsformat erarbeitet und eingeübt. Die Übung richtet sich an Studierende, die den Grundkurs I bereits absolviert haben.

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Bericht, unbenotet